Kiosk

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **29 (2016)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

K

STÄDTEBAU-
STAMMTISCH

BIM

Kiosk 1 2 3 4 5

1 Strom im Haus

Wer in der Schweiz lebt, kennt die Steckdosen, Schalter und Taster, die im unverwechselbaren Design seit den Vierzigerjahren den Strom verfügbar machen. Doch die Anforderungen an die Gebäudeautomation sind gewachsen, die Digitalisierung erfordert neue Schnittstellen. Ein Themenheft zeigt, wie die Firma Feller die Designlinie ‹Standard› als ‹Standard due› neu lanciert hat.

‹Strom im Haus›, Fr. 15.–, im Abo inbegriffen, shop.hochparterre.ch

2 Steinreise nach Solothurn

‹Vom Berg zum Bau› heisst das Themenheft, das Hochparterre im Dezember beilag. Es widmet sich dem Baumaterial Naturstein, lässt Experten zu Wort kommen und zeigt aktuelle Gebäude, die das Material intelligent einsetzen. ‹Vom Berg zum Bau› ist auch das Motto der Reise, zu der der Naturstein-Verband Schweiz und Hochparterre einladen. Am Mittag des 12. Februar startet die Steinreise in Solothurn. Wir folgen einem Geologen durch den ehemaligen Kalksteinbruch in Lomiswil, einem Steinbildhauer und einer Stadtführerin durch die Altstadt von Solothurn und einem Architekten vor die Fassade des Firmenhauptsitzes von Synthes. Zwischendurch wärmen wir uns bei einem Apéro mit Blick auf die Aare und stossen auf das Themenheft an.

Die Platzzahl ist begrenzt.
Anmelden: veranstaltungen.hochparterre.ch

3 Hochparterre an der Swissbau

Vom 12. bis zum 16. Januar 2016 berichten wir auf unserem Nachrichtenportal ausführlich von der Swissbau. Wir nehmen die Fragestellung des Artikels ‹Neu gemacht› siehe Seite 26 auf und überprüfen, wie die Aussteller an der Messe ihre ‹Innovationen› präsentieren. Und wir berichten vom Städtebau-Stammtisch, der am Dienstag, 12. Januar, der Frage nachgeht, wie BIM die Karten neu mischt siehe Seite 32.

www.hochparterre.ch / swissbau

4 Lorbeerkränzchen 38

197 Bilder für 45 Kunden, meist Architekturbüros, haben Christoph Reichen und Malte Kloes in den letzten zwei Jahren gemacht. Bildbau heisst ihre Visualisierungsfirma. Aber sie sind auch Architekten. Nach sieben offenen Wettbewerben gewinnen sie das erste selektive Verfahren, zu dem sie zugelassen sind. Obwohl wir es mit zwei Visualisierern zu tun haben, sahen wir in ihrem Atelier in der Zürcher Binz als erstes grosse Modelle aus Karton. Visualisieren könne andere Werkzeuge nicht ersetzen, aber es sei eine zusätzliche Hand, sagen sie. Christoph Reichen und Malte Kloes werden mit hochparterre.wettbewerbe-Redaktor Ivo Bösch über Büro, Projekte und Wettbewerbserfolge sprechen. Foto: Anne Morgenstern

Donnerstag, 4. Februar, 19 Uhr, Hochparterre Bücher, Gasometerstrasse 28, Zürich
www.hochparterre.ch / lorbeerkraenzchen

5 Gross, aber oho

Mit 327 Mitarbeitenden zählt Burckhardt + Partner zu den wenigen Grossen der Schweizer Architekturbranche. Das Themenheft zeigt, wie ein solches Grossbüro tickt und was es kann. So gelingt es Burckhardt + Partner, selbst bei komplizierten Projekten vom Entwurf bis zum Bau alle Architekturarbeiten selbst auszuführen. Seine Grösse nutzt es für aufwendige Pharma- oder Flughafenbauten, für Wettbewerbe und zunehmend für eigene Entwicklungen und Bauten. Zudem legen im Heft fünf führende Köpfe Grenzen und Spielraum der Grösse aus ihrer Sicht dar.

‹Gross, aber oho›, Fr. 15.–, im Abo inbegriffen, shop.hochparterre.ch

Geschichten digital erzählen

Wie können wir Geschichten im Netz auch mal anders erzählen, fragen wir uns und starten anlässlich der Swissbau einen Versuch in ‹digital storytelling›. Die Protagonistinnen der Geschichte ‹Neu gemacht› siehe Seite 26 **kommen zu Wort und zeigen die Projekte, an denen sie das Neue unter Beweis stellen.**
www.hochparterre.ch